

Oberhausen, 21.12.2017

eMail an den Betreiber des Spiels (An: azent@gmx.de, info@fussballmanager-online.net)

Sehr geehrter Herr Zent,

da ich keine Antwort auf meine Mail vom 21.11.2017 von Ihnen erhalten habe, werte ich dies, wie Sie es früher im Forum auch selber getan haben, als stillschweigende Zustimmung und Bitte, dass ich mit der gesamten Angelegenheit an die Öffentlichkeit gehen soll.

An einem sachlichen Austausch haben Sie ja augenscheinlich kein Interesse.

Für den Austausch mit und unter den Usern habe ich bereits auf Facebook eine Seite eingerichtet:
<https://www.facebook.com/Fussballcenter.de/>

Anfang kommenden Jahres werde ich dann entsprechende Artikel und Schriftverkehr auf meiner Webseite und bei Facebook veröffentlichen, die sich mit den massiven Schwächen und Fehlern des Spiels, den damit einhergehenden Userschwund, der miserablen Kundenbetreuung durch Ihre Firma, der Verletzung von Persönlichkeitsrechten zu Lasten Ihrer Kunden, dem tolerierten und dem von Ihnen selbst betriebenen Mobbing und dem Betreiben von unlauterem Wettbewerb, durch irreführende Werbung („FMO bildet die reale Welt sehr genau ab – authentisch in allen Facetten und bis ins letzte Detail.“) beschäftigen werden.

Sie haben die Zeichen der Zeit immer noch nicht erkannt: Gerade einmal 25% besetzte Teams und ein Blick in die Beiträge der Stammtische sollten bei Ihnen die Alarmglocken zum Schrillen bringen. Stattdessen werden engagierte Kunden von Ihnen mundtot gemacht. Als Sahnehäubchen machen Sie sich auch noch über die Anliegen Ihrer frustrierten Kundschaft lustig, in dem Sie in der Ankündigung zu Ihrem neuen Spiel behaupten: „Selbstverständlich bleibt die "klassische" (heutige) FMO-Variante ... bestehen und **wird sich sicherlich auch weiterhin einer großen Beliebtheit erfreuen.**“ - Bei den verbliebenen 25%, Tendenz weiter fallend, oder wie darf ihr Sarkasmus aufgefasst werden?!

Der Einzige, der das Spiel kaputt macht, sind Sie persönlich. Ich habe Ihnen mehrfach die Hand gereicht, wo drauf Sie, aus welchen Gründen auch immer, niemals eingegangen sind.

Trotzdem wünsche ich Ihnen und ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2018. Vor allem wünsche ich Ihnen Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Wolniewicz